

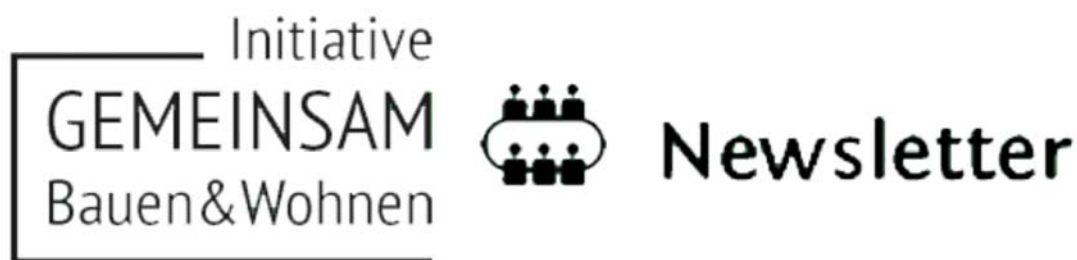
Betreff: [Test] Newsletter Gemeinsam Bauen Wohnen/Dez. 19

Von: Robert Temel <rt@temel.at>

Datum: 01.12.2019, 20:27

An: << Test First Name >> << Test Last Name >> <rt@temel.at>

[Mitgliederversammlung der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen am 12.12.](#) | [Die WILLDAs im Endspurt](#) | [Interesse an gemeinschaftlichen Wohnprojekt?? Personen für geförderte Wohngemeinschaft in Wien Floridsdorf gesucht!!](#) | [Zukunftsorientiertes Wohnprojekt in historischem Kloster, Korneuburg](#) | [Dokumentarfilm am 15.12. in ORF 2: Bahnbrechend anders wohnen - Gleis 21](#) | [Publikation "Kollektives Bauen und Wohnen in Wien"](#) | [Publikation "Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens. Modelle des Zusammenlebens"](#)



Mitgliederversammlung der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen am 12.12.

Einladung zur Mitgliederversammlung

der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

am Donnerstag, den 12. Dezember 2019 um 17:00 Uhr

Ort: Grätzelmixer, Bloch Bauer Promenade 28, 1100 Wien

Treffpunkt im Gemeinschaftsraum im EG

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Am Donnerstag, den 12. Dezember 2019 findet um 17:00 die Generalversammlung der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen statt.

Zur Einstimmung wird uns Arnold Brückner, der Projekt-Architekt vom Grätzelmixer eine praxisnahe Führung durchs Haus geben. Danach folgen Berichte, der Ausblick für das kommende Jahr, Budgetbeschluss und Vorstandswahl der Initiative. Zum Abschluss geht's zur Weihnachtsfeier ins Lokal Urbans in der Nähe, wo wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Den genauen Ablauf findet Ihr als Tagesordnung unten.

Wir freuen uns jedenfalls über Euer zahlreiches Erscheinen und was Ihr sonst noch einbringen wollt. Interessierte sind willkommen, mitstimmen kannst du als Mitglied bzw.

VertreterIn eines der Mitglieds-Projekte.

Egal ob als bestehendes Wohnprojekt, gerade durchstartende Baugruppe, affine Organisation oder als einzelne Interessierte - Ihr könnt gern auch jetzt noch rasch Mitglied werden - wir freuen uns über viele weitere Mitgliedsanträge von Euch. Denn je mehr Mitglieder wir haben, um so stärker können wir auch gegenüber öffentlichen AkteurInnen auftreten. Und es wäre echt super, wenn wirklich alle Gemeinschaftsprojekte beitreten und unsere Arbeit auf diese Weise unterstützen, um die Rahmenbedingungen für zukünftige Gruppen weiter zu verbessern.

Da die Initiative vom Engagement und der aktiven Beteiligung ihrer Mitglieder lebt, freuen wir uns besonders, wenn sich angesichts der Vorstandswahl auch dafür noch Menschen finden. Denn der Vorstand bietet eine ganz besondere Art sich einzubringen und auch "politisch" mitzugestalten, welche Rolle gemeinschaftliche Wohnformen in der Gesellschaft spielen. Alle, die es schon immer gereizt hat oder es nun einmal probieren wollen, sich hier einzubringen, übergreifende Initiativen zu setzen und damit Entscheidungen zu beeinflussen, sind im Vorstand herzlich willkommen. Wenn Ihr dazu noch mehr Details wissen wollt, meldet Euch einfach bei einem von uns.

Eure Selbst-Nominierung für den Vorstand oder auch weitere Wahlvorschläge und Anträge zur Beschlussfassung in der Generalversammlung können bis zu einer Woche vorher, also bis zum 5. Dezember beim Vorstand per e-Mail eingereicht werden:

vorstand@inigbw.org

Tagesordnung

Beginn 17:00 Uhr - offizielles Ende ca 19:30 Uhr, danach Weihnachtsfeier

1. Eintreffen, Begrüßung durch den Vorstand und Klären der Beschlussfähigkeit
2. Führung im Projekt Grätzelmixer durch Arnold Brückner
3. Beschluss der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht und Jahresrückblick der Initiative
5. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstands zum Rechnungsabschluss
6. Wahl des neuen Vorstands
7. Jahresausblick auf die geplanten Veranstaltungsformate 2020 und die 10 Jahre-Feier der Initiative
8. Beschluss über den Budgetvorschlag und das geplante Programm
9. Allfälliges und im Anschluss Feier im Urbans

Wir bitten um Eure Anmeldungen zur GV an: constance.weiser@inigbw.org

Das erleichtert uns auch die Tischreservierung für den gemeinsamen Ausklang.

Wir freuen uns auf den Abend und die gemeinsamen Weihnachtsfeier mit Euch!

Mit vielen Grüßen
Constance Weiser
als Obfrau

Die WILLDAs im Endspurt

Die Baugruppe WILLDAwohnen hat Ende Oktober im Wildgarten (im Südwesten Wiens) die Grundsteinlegung gefeiert. Zwei von vier Gebäuden stehen bereits im Rohbau. Ende 2020 soll alles bezugsfertig sein. Endlich wird nicht mehr abstrakt auf Bauplänen gezeichnet, sondern konkret erkundigt, besichtigt und koordiniert: Wie soll unsere Gemeinschaftsküche aussehen? Wer von uns wird wann im Co-Working Space arbeiten? Wer hätte gern Gutscheine für die Gästewohnung? Kaufen wir die Sauna gebraucht oder bauen wir sie ganz selbst? Und wer kann eigentlich Bäume pflanzen?

Ein paar letzte Wohnungen sind noch nicht vergeben. Wer jetzt noch einsteigen will, kann sich von der Vorfreudestimmung mittragen lassen. Die WILLDAs freuen sich auf DICH!

Mehr Informationen unter: www.willdawohnen.at

Oder bei Interesse einfach direkt ein E-Mail an hallo@willdawohnen.at und zum Infoabend vorbeikommen.

Interesse an gemeinschaftlichen Wohnprojekt?? Personen für geförderte Wohngemeinschaft in Wien Floridsdorf gesucht!!

Im neuen Stadtentwicklungsgebiet „Neu Leopoldau“ in Wien Floridsdorf nahe Siemenstraße (S-Bahn) und Leopoldau (U1, S-Bahn) entstehen zwei geförderte Wohngemeinschaften. Gesucht werden Personengruppen oder auch Paare und einzelne Personen, die sich einer Gruppe anschließen wollen und gemeinsam eine geförderte Wohngemeinschaft beziehen wollen. Voraussichtlicher Bezug: Februar 2020

Interesse?

Der nächste Infoabend findet am **Mi., 11.12.2019 - 18-20h** bei wohnbund:consult, Lenaugasse 19 (EG), 1080 Wien statt. Anmeldung erbeten unter 4imviertel@wohnbund.at
Weitere Informationen zum Projekt: <https://www.4-im-viertel.at>

Hier kurze Infos zu den einzelnen Wohngemeinschaften:

Das 6er Team:

Die WG ist etwa 213m² groß und wird über **sechs getrennt begehbare, private Schlafzimmer** verfügen. Diese haben zwischen 12 und 25m² und haben jeweils eine private Loggia. In der WG gibt es **zwei WCs**, eines davon barrierefrei. Außerdem gibt es **drei Bäder**, und **eine Gemeinschaftswohnküche** mit über 30m².

Die **Kosten** für die **Wohngemeinschaft** belaufen sich voraussichtlich auf **€1.678,-**. Damit liegen die Kosten für die Zimmer und anteiligen Gemeinschaftsflächen zwischen €250,- und €350,-.

Community 7:

Als sogenannte **Cluster-Wohngemeinschaft** verfügt die ca. 330m² große WG über **sieben private, getrennt begehbare Apartments**. Jedes der Apartments ist durchschnittlich etwa 28m² groß, hat eine private Loggia und verfügt über ein eigenes Bad

und WC. Die Apartments sind so großzügig gestaltet, dass nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Paare oder Alleinerziehende mit Kind einziehen können.

Die **Kosten** für die **Wohngemeinschaft** belaufen sich voraussichtlich auf **€2550,-**. Damit liegen die Kosten für die 7 Wohneinheiten mit anteiligen Gemeinschaftsflächen zwischen rund €300,- und €500,-.

Zukunftsorientiertes Wohnprojekt in historischem Kloster, Korneuburg

Wir, die Mona21 e.Gen, bereiten uns auf die Angebotslegung für das Augustinerkloster (1338) (mit Augustinerkirche von 1773) in Korneuburg vor und suchen für Kauf und Gründung noch Mitstreiter*innen!

Die gesamte Wohnnutzfläche von Alt- und Neubau wird voraussichtlich 2.600 m² und damit 33–40 Wohnungen umfassen. Gemeinschaftsräume wie Küchen, Fahrradraum, Werkstätte, Dachgarten, Bibliothek, Sauna, etc. sind eingeplant und eine Mischnutzung von Kulturzentrum (Kirche), Co-Working/FabLab Space, Restaurant und ein Gesundheitszentrum für die ganz Jungen und ganz Alten ist vorgesehen.

Die vier bis fünf S-Bahnen pro Stunde nach Wien erreichst Du fußläufig in 3 Minuten. In 25 Minuten stehst Du am Stephansplatz: die Donau Auen, der Bisamberg und Wien sind in unmittelbarer Reichweite.

Willst Du Deine Ideen umsetzen und in Gemeinschaft mit anderen etwas Einzigartiges aufbauen? In der Gründer*innen Gruppe (Angebotslegung voraussichtlich Dezember 2019 – Februar 2020) sind noch wenige Plätze offen 😊.

Du erreichst uns unter:

www.mona.jetzt, info@mona.jetzt, Mobile +43 664 6207668

oder beim nächsten Informationsabend

18.12.2019 | 19h30-22h im GB*Stadtteilmanagement; Mitte, Nordbahnstraße 14 (Lokal), 1020 Wien

Wir freuen uns auf Dich!

Dokumentarfilm am 15.12. in ORF 2: Bahnbrechend anders wohnen - Gleis 21

Filmemacherin Andrea Eder begleitete über viele Monate den Entstehungsprozess der Baugemeinschaft "Gleis 21" im Sonnwendviertel Ost, von der Grundsteinlegung bis zum Einziehen im Sommer 2019. Am Sonntag, den 15.12. um 23.05 Uhr wird der 72-minütige Dokumentarfilm in ORF 2 gezeigt: <https://tv.orf.at/program/orf2/20191215/880429401/story>

Publikation "Kollektives Bauen und Wohnen in Wien"

Die Ethnologin Ana Rogojanu befasste sich in ihrer Dissertation mit zwei in den 1980er Jahren entstandenen Wiener Wohnprojekten. Die ethnographische Erforschung der beiden Projekte betrieb sie zwischen 2012 und 2016, wobei sie die Planungsprozesse aus heutiger Perspektive rekonstruierte und sich Praktiken der Aneignung von architektonischen Räumen sowie den subjektiven Perspektiven der BewohnerInnen auf das Alltagsleben und seine Veränderung widmete. Nun konnte sie ihre überarbeitete Dissertation unter dem Titel "**Kollektives Bauen und Wohnen in Wien. Eine ethnographische Untersuchung zweier gemeinschaftsorientierter Wohnprojekte**" im Böhlau-Verlag in der Reihe "Ethnographie des Alltags" veröffentlichen:

Am Beispiel zweier Projekte gemeinschaftlichen Bauens und Wohnens spürt dieses Buch dem Zusammenhang von Architektur und Gesellschaft nach. In ihren Fallstudien fragt die Autorin danach, wie sich bestimmte Vorstellungen und Ideale menschlichen Zusammenlebens in der Architektur von Gebäuden spiegeln und welche Bedeutung die materielle Umsetzung dieser Vorstellungen später im Wohnalltag hat. Konkret geht es dabei um Aushandlungsprozesse zwischen den künftigen Bewohnern und den Architekten, um die Aktivitäten und Praktiken des Mit- und Nebeneinanderwohnens, um Grenzziehungen zwischen Öffentlichkeit und Privatheit und einiges mehr. Die Prozesse werden mit dem genauen Blick der Ethnologin analysiert und im Kontext kulturwissenschaftlicher Raum-, Materialitäts- und Praxisforschung dargestellt.

<https://euroethnologie.univie.ac.at/forschung/publikationen/neuerscheinungen/einzelansicht/news/kollektives-bauen-und-wohnen-in-wien/>

Publikation "Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens. Modelle des Zusammenlebens"

Eine Neuerscheinung aus dem ETH Wohnforum befasst sich mit der Geschichte gemeinschaftlicher Wohnprojekte im 19. und 20. Jahrhundert. Susanne Schmid verfasste die Publikation "Eine Geschichte des gemeinschaftlichen Wohnens. Modelle des Zusammenlebens", die im Oktober 2019 im Birkhäuser-Verlag erschien.

Schmid strukturiert das Material **anhand des Teilens von Flächen**, also anhand gemeinschaftlich genutzter Räume, ob nun kollektiv oder öffentlich, innen oder außen, und gliedert so die Chronologie in drei Phasen, in die des **Teilens als ökonomische Intention** (Großwohneinheiten der Frühsozialisten, Ledigenheime und Boardinghäuser, Einküchenhäuser); in die des **Teilens als politische Intention** (Gartenstädte und Wohnhöfe, Gemeinschaftssiedlungen, Wohnkooperationen); und in die des **Teilens als soziale Intention** (Wohn- und Kulturprojekte, Großhaushalte und Clusterwohnungen, Co-Living).

Begleitet wird die Darstellung dieser Entwicklung von drei Exkursen: sowjetische Kommunehäuser, kollektives Wohnen in der DDR, Wohngemeinschaften und Hausbesetzungen. Neben vielen Beispielen aus der Schweiz, Skandinavien und Deutschland (sowie ganz Europa) ist auch Wien stark vertreten, vom Heimhof bis zur Vinzirast.

Schmid erläutert sehr detailliert die Phasen und ihre jeweiligen Schwerpunkte und stellt

mehr als 40 Beispielprojekte relativ genau dar, inklusive neu erstelltem, detailliertem Planmaterial, in dem die privaten und gemeinschaftlichen Flächen erkennbar sind. Die Entwicklung endet (vorläufig) bei Schmid allerdings nicht bei den großartigen Wohn- und Kulturprojekten wie Kalkbreite, mehr als wohnen!, Sargfabrik oder Wohnprojekt Wien (wo immerhin der quantitative Schwerpunkt der Beispiele liegt), sondern mit Co-Living, einem Modell, bei dem das gemeinschaftliche Wohnen wieder zum Anlageobjekt wird, was davor von vielen dieser Projekte gerade vermieden werden wollte. Wie nachvollziehbar diese Darstellung der Entwicklung ist, sei dahingestellt...

Immerhin schließt Schmid mit einem Ausblick auf vier Handlungsebenen, mit denen sie das zukünftige Potenzial solcher Projekte diskutiert: Einflussnahme der BewohnerInnenschaft (marktbestimmt versus mitbestimmt), Überlagerung von Räumen und Nutzungen (temporär versus permanent), Zusammenleben in der Gemeinschaft (heterogen versus homogen) und Flexibilität der Aneignung (teilen versus besitzen). Abschließend zitiert sie Elinor Ostrom: "Es gibt keine Gemeingüter ohne gemeinsames Tun."

<https://www.degruyter.com/view/product/510232>

Newsletter-Archiv

Die über 150 Newsletter, die seit 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich: inigbw.org/die-initiative/newsletter.

Informationen

Für die Zusendung von Informationen, die mit dem Thema gemeinsames Bauen und Wohnen zusammenhängen und über diesen Newsletter verteilt werden können, bin ich dankbar. Bitte um Zusendung in direkt und unredigiert verwendbarer Form!

Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand
der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail. Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung an robert.temel@inigbw.org.

This email was sent to rt@temel.at
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen · Lenaugasse 19 · Vienna 1080 · Austria

